

bewusst bleibt, „das keineswegs jedes Soll auch immer möglich ist zu realisieren“ (R.d.N. 362 ff). „Der verständige Liberalismus beschränkt sich darum auf ein Fordern oder auch nur Wünschen desjenigen Solls, für welches unter gegebenen Umständen und Verhältnissen eine Möglichkeit zu seiner Verwirklichung vorhanden ist“. Darin liegt gerade das Unterscheidende vom Ultraliberalismus, dass nie gar zu Entferntes gefordert wird und kein besonnener Liberaler würde etwa „aus Europa einen Bund von Republiken machen wollen nach amerikanischem Modell“ (ebd.). Andererseits ist der Liberalismus in der Erweiterung seines Programmes hinsichtlich seiner sittlichen Forderungen und deren Realisierungen unendlich wie die Entwicklung des Menschengeschlecht, mit der er „gleichen Schritt zu halten sucht“. Ein solcher fortschrittlicher positiver Liberalismus ist damit verschieden von einem gewissen negativen Liberalismus, der sogenannten „rechtlichen Leute“, die von der geraden Linie des bestehenden Rechts niemals eine Aszension zur Moralität beschreiten, sondern im Karrengaulphlegma ihren geraden Weg gehen, weswegen sie denn auch für „sehr rechtliche Leute“ gelten. Einen Liberalismus derart würde sich selbst ein Haller gefallen lassen können“ (R.d.N. 363). Seinen Liberalismus kennzeichnet er daher als „Perfektibilismus“ und als Feind alles „Stationären“ und „noch mehr allen Reaktionswesens“ (ebd. 364).

Das demokratische Element ist für Murhard der Kern dieses echten Liberalismus (~~Staatslex. Bd. 11/318~~ Staatslex.: „Reaktion 11/318“); für ihn ist Liberalismus nur eine Erscheinungsform des Demokratismus (ebd.). „Er ist unkränzt mit Intelligenz, aller Kraft der Industrie und dadurch erworbenen und stets zunehmendem Reichtum, also mit den Gewalten, die Basis und Hebel der Völkerwohlfahrt sind“ (ebd.). „Der Demokratismus will dem Zufalle der Geburt nichts, dem persönlichen Verdienste alles eingeräumt wissen. Wer garnicht oder nur wenig sich anstrengt, soll demgemäss auch seinen Lohn empfangen. Es sei etwas leichtes, sagt derselbe, auf alten Pergamenten zu ruhen und geniessen, schwerer, durch eigene Kraftentwicklung es zu etwas zu bringen. Nur Intelligenz, Tüchtigkeit und Fleiss und der durch eigene Anstrengung erworbene Reichtum können Adel und Vorzüge in der Gesellschaft verleihen, nicht aber das Geburtsregister“ (ebd. 318-19). / ~~Staatslex. Bd. 11/318~~

Ganz dementsprechend das politische Gesicht dieses Liberalismus; Freiheit und Gleichheit in heftigem Konflikte mit den Vorrechten der dem Mittelalter entspringenden Kasten, Krieg auf Leben und Tod einer untergehenden Staatsform, welche den Staat in einem Menschen zusammenfasst, und diesem ein göttliches Recht unbedingter Herrschaft beilegt, das nur einer Minorität zugute komme, und eine aus der Asche der Vergangenheit einkeimenden anderen, welche die höchste Macht der Gesamtheit der Staatsgenosse gibt, und dessen Oberhaupt menschliche Würdigung darbringt“ (R.d.N. 349-50). Nicht das Zentralisationssystem mit Beamten ist das Ziel, sondern eine Staatsform, „worin das Volk dazu berufen ist, alles selbst zu tun, was durch dasselbe geschehen kann“ (Staatslex. „Staatsverwaltung“ Bd. 12/388); nur „solchergestalt besteht eine Regierung von unten nach oben, die auf der breitesten Basis, nämlich auf der Gesamtheit der Staatsgenossen ruht und die ganze gesamte Nation in allen ihren Teilen repräsentierend eine wahrhafte Nationalregierung konstituiert“ (ebd. 389). Das Selfgovernment der nordamerikanischen Union schwebt ihm vor, und im Hinblick auf dortige Verhältnisse, deren Gegenüberstellung zu deutschen mit der Absicht sie zum Muster zu erheben wohl in die Augen springt, preist er ganz besonders die Erscheinung des Föderalismus in seiner Verbindung mit dem Nationalismus, wodurch Stärke nach aussen und gerechte Entwicklungsmöglichkeit nach innen gewährleistet wird (Staatslex. „nordam. Verfig. Bd. 9/667 ff).

So gibt sich der echte Liberalismus nach Murhards Auffassung. Wo seine Freunde, wo seine Feinde sitzen, weiss nachgerade jedermann, nachdem es auch die Petersburger offizielle Zeitung (28.4.1831) geschrieben: „Die Ausrottung aller Uebel, welche der Liberalismus verursacht hat, ist die Aufgabe des Kaisers Nikolaus“ (R.d.N. 403). Es sind die Mächte der vormaligen heiligen Alliance. Der Geist des echten Liberalismus aber hat „sein freies Reich im Westen, in der neuen Welt aufgeschlagen, und das mittlere Europa voll wunder Stellen steht in Gefahr, der Kampfplatz zu werden“ (R.d.N. VII).